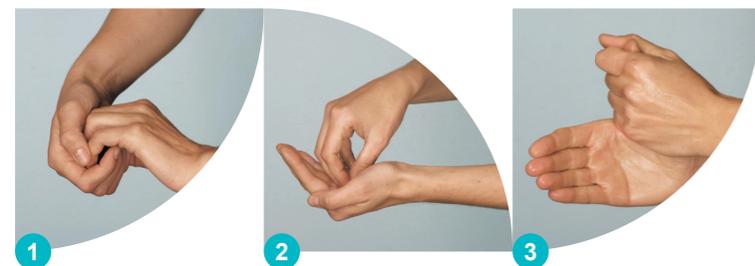


## Die richtige Händedesinfektion in 30 Sekunden



©ASH

**Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel (etwa 3 bis 5 ml = 2 bis 3 Spenderhübe) bis zur Trocknung einreiben.**

**Besonders wichtig:**  
Finger- und Daumen-Kuppen, Handinnenflächen und Fingerzwischenräume.

## Ihre Ansprechpartner

Für Fragen oder bei Unsicherheiten wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechpartner. Wir stehen Ihnen herzlich gerne zur Verfügung!

### Sana Kliniken Berlin-Brandenburg GmbH

Dr. Barbara Wilbrandt  
Hygieneärztin

### Sana Klinikum Lichtenberg

Hygienefachkraft  
Telefon 030 / 5518 - 4316  
krankenhaushygiene@sana-kl.de

### Sana Kliniken Sommerfeld

Petra Reich  
Hygienefachkraft  
Telefon 033055 / 5 - 2735  
petra.reich@sana-hu.de

### Sana Krankenhaus Templin

Kerstin Engel  
Hygienefachkraft  
Telefon 03987 / 42 - 281  
kerstin.engel@sana-kt.de

### Sana Kliniken Berlin Brandenburg GmbH

Fanningerstraße 32  
10365 Berlin

Telefon 030 / 5518-0  
Telefax 030 / 5518-4004  
info@sana-bb.de  
www.sana.de/berlin

Wir bedanken uns beim MRE-Netz Rhein-Main e. V. für die Bereitstellung der Informationen.

Sana Kliniken  
Berlin-Brandenburg



Informationen für Patienten und Angehörige

## MRGN multiresistente gramnegative Stäbchen-Bakterien

Wir sagen Ihnen, wie Sie sich vor  
Krankheitserregern schützen können.



## Liebe Patienten, liebe Angehörige,

Hygiene ist im täglichen Leben eine Selbstverständlichkeit. Wir achten automatisch darauf, ohne uns dessen bewusst zu sein. Denken Sie an den Umgang mit Lebensmitteln und Trinkwasser sowie ans Händewaschen und Zähneputzen.

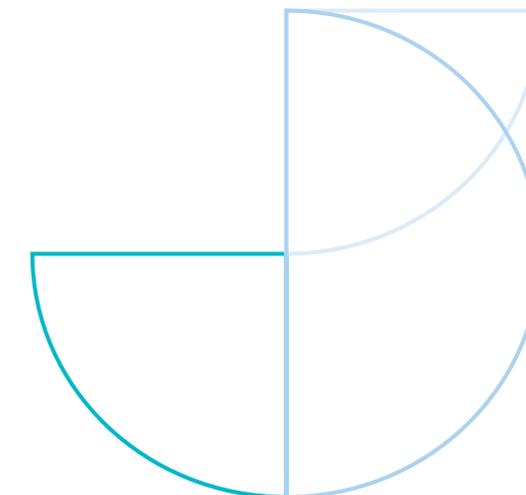
Das gilt ebenfalls im Krankenhaus. Jedoch befinden sich hier auch Menschen mit einer erhöhten Anfälligkeit für Infektionen. Deshalb sind in Krankenhäusern die normalen Hygienestandards nicht ausreichend und die Anforderungen an die Hygiene erhöht.

Unser ganzes Handeln ist darauf ausgerichtet, Sie bei Ihren individuellen gesundheitlichen Herausforderungen nach bestem Wissen und Gewissen zu unterstützen. Dazu gehört auch die Aufklärung. Deshalb möchten wir Sie auf den folgenden Seiten über besondere Bakterien – genannt MRGN – informieren und Ihnen erklären, wie Sie damit verbundene mögliche Infektionen verhindern können.

Ihre

Jean Franke  
Geschäftsführerin

Christian Quack  
Geschäftsführer



## Liebe Patienten, liebe Angehörige,

die Sana Kliniken AG nimmt das Thema Hygiene sehr ernst. So haben wir bereits im Jahr 2008 eine umfangreiche Hygiene-Initiative gestartet. Dazu gehören unter anderem die Erarbeitung und Umsetzung von hohen Hygienestandards, die in all unseren Häusern gelten.

In diesem Sinne werden alle Kliniken im Sana-Verbund jährlich überprüft. Ebenso unterstützen wir die „Aktion Saubere Hände“, die sich für die Förderung der Händedesinfektion besonders in Krankenhäusern einsetzt.

Durch diese Hygiene-Bausteine – dazu zählen auch Informationsbroschüren wie diese hier – verleihen wir der hohen Bedeutung von Hygiene im Sana-Verbund Nachdruck. Es ist unser erklärtes Ziel, Infektionen, die durch den Aufenthalt oder die Behandlung in einem Krankenhaus verursacht werden, zu verhindern. Allerdings können wir das nicht alleine, wir sind dabei auf Ihre Unterstützung angewiesen. Denn nur gemeinsam kann die Prävention vermeidbarer Infektionen gelingen. Ein wichtiger Baustein dabei ist die Händehygiene, besonders auch die Händedesinfektion.

Es grüßt Sie herzlich



Prof. Dr. Markus Dettenkofer  
Bereichsleiter Hygiene und Infektiologie

## Was bedeutet MRGN?

Im Darm – und auch auf der Haut sowie Schleimhaut des Menschen – befinden sich zahlreiche unterschiedliche Bakterien. Einige dieser Bakterien fasst man aufgrund ihres Aussehens unter dem Mikroskop als gramnegative Stäbchen-Bakterien zusammen. Zu diesen gehören Darmbakterien (Enterobakterien) und andere Keime (zum Beispiel Acinetobacter baumannii und Pseudomonas aeruginosa), die gegen viele Antibiotika widerstandsfähig werden können. In einem solchen Fall werden sie **MRGN** (multiresistente gramnegative Stäbchen-Bakterien) genannt. Man unterscheidet **3MRGN** und **4MRGN** aufgrund der unterschiedlichen Resistenzen gegen Antibiotika. **4MRGN**-Bakterien sind resistenter als **3MRGN**-Bakterien.

## Wie erwirbt man die MRGN-Bakterien?

**3MRGN** werden inzwischen bei vielen gesunden Menschen in der Allgemeinbevölkerung gefunden, oft auch nach Auslandsaufenthalten oder nach Antibiotikabehandlungen. **4MRGN** sind eher Folge einer schweren Erkrankung mit längeren und verschiedenen Antibiotikabehandlungen.

## Wie werden MRGN-Bakterien übertragen?

Hohe Konzentrationen an MRGN-Bakterien können im Stuhl und in bestimmten Fällen im Urin, manchmal auch in offenen Wunden vorhanden sein. Acinetobacter baumannii und Pseudomonas aeruginosa können sich darüber hinaus auch auf der Haut und Schleimhaut befinden. Von dort werden sie im Wesentlichen **über die Hände** auf andere Menschen übertragen. Eine Übertragung ist vor allem dann möglich, wenn besiedelte Wunden nicht abgedeckt sind oder die Regeln der Basishygiene nicht ausreichend beachtet werden.

## Wann wird es für Ihre Gesundheit problematisch?

Eine bloße Besiedelung des Darms oder der Haut mit diesen Bakterien ist für gesunde Menschen und Kontaktpersonen nicht gefährlich. Die Mehrzahl der Bakterien ist für die Gesundheit des Menschen wichtig, einzelne können aber schaden. Problematisch für Ihre Gesundheit kann es werden, wenn MRGN-Bakterien entweder aus dem Darm oder von der Haut in Wunden, in die Blutbahn oder in andere Körperregionen eindringen und sich verbreiten. Bei diesen Erkrankungen kann die Notwendigkeit bestehen, spezielle Antibiotika einzusetzen.

## Wann soll behandelt werden?

Nur bei einer Erkrankung mit Krankheitssymptomen wird Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem noch wirksamen Antibiotikum durchführen. Eine Behandlung von MRGN-Bakterien ohne Krankheitssymptome ist nicht erforderlich. Eine „Darmsanierung“ ist nicht möglich.

## Welche besonderen Maßnahmen müssen durchgeführt werden?

### Im Krankenhaus

Die Händedesinfektion ist besonders wichtig, um eine Weiterverbreitung der Keime zu vermeiden. Patienten mit **4MRGN** werden in der Regel in allen Bereichen des Krankenhauses isoliert. Patienten mit **3MRGN** werden nach Risikoeinstufung in besonderen Bereichen, in denen es durch die Art der Behandlung besonders leicht zu Infektionen kommen kann (zum Beispiel Intensivstationen oder Krebsstationen), isoliert.

### Falls Ihr Arzt eine Isolierung angeordnet hat,

- dürfen Sie Ihr Zimmer nur nach Absprache mit dem Personal verlassen,
- müssen sich Besucher vor Betreten des Zimmers beim Personal melden und bestimmte hygienische Maßnahmen befolgen,
- trägt das Personal zur Vermeidung von Übertragungen auf weitere Personen bei Ihrer Behandlung Schutzkleidung (zum Beispiel Kittel, Handschuhe).

### Außerhalb des Krankenhauses

Waschen Sie sich sorgfältig und angemessen häufig die Hände und befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene. Dann ist das Übertragungsrisiko gering. Führen Sie ein normales Leben! Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte und Pflegenden darüber, dass bei Ihnen MRGN-Bakterien festgestellt wurden.

## Welches Ziel wird angestrebt und wie wird dieses erreicht?

Oberstes Ziel ist, die Weiterverbreitung von MRGN-Bakterien vor allem auf andere Menschen zu verhindern. Die wichtigste und gleichzeitig einfachste Maßnahme ist dabei eine korrekte Händehygiene!



Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit beim MRE-Netz Rhein-Main e.V.  
[www.mre-rhein-main.de](http://www.mre-rhein-main.de)